

# Schöne Lilofee

Düster

Gegend von Joachimstal, 1813

1. Es freit ein wil - der Was - ser - mann in der Burg wohl ü - ber dem  
2. Sie hör - te drun - ten die Glock - ken gehn im tie - fen, tie - fen - See,

5  
See, des Kö - nigs Toch - ter muß er han, die schö - ne, jun - ge Li - lo -  
wollt Va - ter und Mut - ter wie - der - sehn, die schö - ne, jun - ge Li - lo -

9  
- fee.  
- fee.

3. Und als sie vor dem Tore stand  
auf der Burg wohl über dem See,  
da neigt sich Laub. und grünes Gras  
vor der schönen, jungen Lilofee.

4. Und als sie aus der Kirche kam  
von der Burg wohl über dem See,  
da stand der wilde Wasser-mann  
vor der schönen, jungen Lilofee.

5. „Sprich, willst du hinunter gehn  
mit mir von der Burg wohl über dem See,  
deine Kindlein unten weinen nach dir,  
du schöne, junge Lilofee.“

6. „Und eh ich die Kindlein weinen  
laß im tiefen, tiefen See,  
scheid ich von Laub und grünem Gras,  
ich arme, junge Lilofee.“